

*In Japan stationierte F-16 der US-Air Force haben auch Probleme mit Übungsbomben – Welche Gefahren gehen von den über der Westpfalz und dem Saarland übenden Kampffjets aus ?*

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 140/06 – 15.12.06

## **Auf der US-Air Base Misawa in Japan stationierte F-16 dürfen keine Übungsbomben mehr abwerfen**

Von Jennifer H. Svan  
STARS AND STRIPES, 10.12.06

( <http://www.estripes.com/articleprint.asp?section=104&article=42072> )

AIR BASE MISAWA, Japan – F-16 Kampffjets von dieser Air Base im nördlichen Japan dürfen keine Übungsbomben mehr abwerfen, nachdem ein Flugzeug am Mittwoch Abend bei der Landung eine unscharfe 25-Pound-Bombe (11,3 kg) verloren hat.

Der Zwischenfall war der zweite innerhalb eines Monats, bei dem eine Übungsbombe während des Trainings nicht ausgelöst werden konnte, aber später von alleine fiel.

"Wir haben den Abwurf von BDU-33-Übungsbomben vorläufig eingestellt, bis die Untersuchung abgeschlossen ist," sagte Col. (Oberst) Joel Malone, der stellvertretende Kommandeur des 35<sup>th</sup> Fighter Wing (Kampfgeschwaders), am Freitag.

Der Befehl dazu sei von Brig. Gen. (Brigadegeneral) Sam Angelella, dem Kommandeur des 35<sup>th</sup> Fighter Wing, und Lt. Gen. (Generalleutnant) Bruce Wright, dem Kommandeur der 5<sup>th</sup> Air Force (Luftflotte), erteilt worden.

**Während eines Routine-Trainingsfluges über der Draughon Range (Bombenabwurfplatz in Japan) sei am Mittwoch um 19.25 Uhr einem F-16-Piloten der 13<sup>th</sup> Fighter Squadron (Kampfstaffel) eine "hängende Bombe" angezeigt worden, sagte Malone. Das bedeute, dass die Bombe nicht fiel, obwohl der Pilot sie ausgelöst hatte. Der Pilot habe dann erfolglos versucht, sie über der Meeresbucht, die zu der Range gehört, in den Pazifik zu werfen. Er meldete einen Notfall und kehrte unter Begleitung zur Air Base Misawa zurück, wo er im direkten Anflug möglichst vorsichtig zu landen versuchte.**

"Das Flugzeug näherte sich über das Ostende der Landebahn und landete in westlicher Richtung," sagte Malone. "Wir glauben, dass sich die Bombe beim Aufsetzen gelöst hat. Sie schlitterte nach dem Aufschlagen über die Bahn und blieb 3.500 Fuß (1067 m) vor ihrem Ende liegen."

Die BDU-33-Übungsbombe besteht aus Gusseisen und Stahl und enthält keinen Sprengstoff. Nach ihrer Bergung sei der normale Flugbetrieb fortgesetzt worden, teilte Malone mit. Es sei nichts beschädigt und niemand verletzt worden.

Die US-Base benutzt die Start- und Landebahn des angrenzenden Flugplatzes von Misawa mit.

**Im November war eine ähnliche Bombe von einer anderen F-16 der 13<sup>th</sup> Fighter Squadron in den Pazifik gefallen, nachdem sie während eines Trainingsfluges über der Draughon Range auch nicht auszulösen war.**

Malone sagte, beide Zwischenfälle würden untersucht, und er wolle nicht über mögliche Ursachen spekulieren.

**Die Bomben werden sowohl von der 13<sup>th</sup> als auch von der 14<sup>th</sup> Fighter Squadron benutzt; letztere bereitet sich gerade auf einen Kriegseinsatz im Irak vor, der in weni-**

## ger als einem Monat beginnt.

Das zeitlich begrenzte Verbot (die Übungsbomben zu verwenden) werde das Training nicht sonderlich behindern, äußerte Malone.

"Wir werden das Training fortsetzen," sagte er. "Es wird geübt, die Bomben so abzuwerfen, dass sie auch das angegebene Ziel treffen. Diese Übungen müssen wir nicht lange unterbrechen."

Malone teilte mit, die Untersuchung werde höchstens zwei Wochen dauern.

(Der Artikel wurde komplett übersetzt und mit einigen Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)



Brig Gen. der US-Air Force zeigt nach einem versehentlichen Abwurf bei einer Pressekonferenz in den USA eine BDU-33.  
(aus <http://www.f-117a.com/texas.html>)



Eine BDU-33 wird an einem Waffenträger eines Kampffjets befestigt.  
(<http://www.globalsecurity.org/military/systems/munitions/bdu-33.htm>)

---

## Unser Kommentar

*Erst verliert eine A-10 eine Übungsbombe in Südkorea (s. LP 137/06), dann haben gleich zwei F-16 in Japan Probleme mit Übungsbomben des gleichen Typs. Wie lange wird es wohl dauern, bis auch in der Westpfalz oder im Saarland Übungsbomben oder sonstige Anhängsel vom Himmel auf Häuser und Menschen fallen?*

*Mit weniger Bodenpersonal, kürzeren Wartungszeiten und längeren Wartungsintervallen sind Kampffjets offensichtlich nicht mehr störungsfrei in die Luft zu bringen. Da bleiben Bomben schon mal hängen, wenn sie fallen sollen, um dann zu fallen, wenn sie eigentlich hängen bleiben sollen. Vor diesem Hintergrund erscheint auch der F-16-Absturz bei Oberkail in der Eifel in einem ganz anderen Licht (s. LP 100/06, 102/06, 104/06 und 105/06). Warum dauert die Untersuchung dieses Absturzes so lange, will man uns nicht mitteilen, warum der Pilot das Fahrgestell seines Jets nicht mehr ausfahren konnte?*

*Wenn sich F-16-Piloten in Japan auf ihren "Kriegseinsatz im Irak" und anderswo vorbereiten, tun sie das mit Sicherheit auch bei uns.*

*Wann endlich schreiten die Bundesregierung, der Bundestag oder unsere Justiz endlich dagegen ein? Zum Tag der Menschenrechte hat der rheinland-pfälzische Justizminister Dr. Heinz Georg Bamberger in einer Pressemitteilung gefordert, "im Anti-Terrorkampf die Grundrechte nicht zu vernachlässigen". Wann kümmert er sich endlich einmal um die ständigen Verstöße gegen unser Grundgesetz, die von den US-Streitkräften auch und gerade in Rheinland-Pfalz begangen werden?*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern